

## **Schwab, Gustav: An den Gesang (1821)**

1      Wir kommen, uns in dir zu baden,  
2      Gesang, vor dein krystallnes Haus;  
3      Dein Rauschen hat uns eingeladen,  
4      Geuß nur die klaren Wellen aus;  
5      Denn deine reiche Fülle beut,  
6      Was starke Männerseelen freut.

7      Die  
8      Und strömt in dir durch jedes Herz;  
9      Du lehrest ihre Seufzer schwelen,  
10     Und lösest heilend ihren Schmerz.  
11     Aus deinem Spiegel wallt ihr Glück  
12     In tausendfachem Stral zurück.

13     Der feste  
14     In deinem Quelle stärkt er sich;  
15     Da wachsen Flügel dem Gedanken,  
16     Dem Auge tagt es wonniglich;  
17     Es schaut in deiner blauen Flut  
18     Den Himmel und das ew'ge Gut.

19     Die  
20     Hat deiner Arche sich vertraut;  
21     Wird ihr das kühne Wort genommen,  
22     So tauchet sie sich in den Laut;  
23     Sie schifft aus Griechenland und Rom,  
24     Ein sel'ger Schwan, auf deinem Strom.

25     Wenn deine Wogen uns umschlingen,  
26     So wissen wir, was  
27     So stark und einig, wie wir singen,  
28     So stark und einig ist ihr Geist.  
29     Viel Kehlen und ein einz'ger Sang,

30 Viel Seelen in verbundnem Drang.

31 Auch dieses glühnde Blut der Reben  
32 Wird erst in deiner Mischung mild;  
33 Du machst, daß mit ihm reinres Leben  
34 In allen unsren Adern quillt;  
35 Du stimmest unsren Gläserklang:

36 Ja, deinen Segen zu verbreiten  
37 Hast du uns Brüder ausgesandt;  
38 Wir wollen deine Ströme leiten  
39 Hinaus ins liebe Vaterland;  
40 Und wo sie fließen, wo sie glühn,  
41 Soll

(Textopus: An den Gesang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39748>)